



GSD
Gesellschaft für Shiatsu
in Deutschland



Empfehlungen der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland (GSD) und des Shendo Verband e.V. Deutschland für Shiatsu-Praktiker*innen während der Corona-Pandemie

VORABKLÄRUNG MIT KLIENT*INNEN UND PRAXISHYGIENE

klären Sie folgende Punkte mit Ihren Klient*innen vor einer Terminvereinbarung telefonisch umfassend ab:

Fragen Sie nach

- Husten,
- Fieber,
- Atembeschwerden,
- Gelenkschmerzen,
- Verlust von Geruchs- und Geschmacksempfinden

Diese Symptome können auf eine Covid-19-Erkrankung hinweisen und dürfen nicht in eine Shiatsu – Praxis kommen. Ihnen sei dringend die Selbstisolation und die Kontrolle durch einen Arzt anzuraten. Weitere und aktuelle Empfehlungen des RKI sollten beachtet werden.

Risikoklient*innen

Menschen, die zu einer sogenannten Risikogruppe gehören, können telefonisch oder online betreut werden.

Um die Sicherheit der Shiatsu-Praktiker*innen, der Klient*innen und der Personen im näheren Umfeld zu gewährleisten, sind folgende Maßnahmen, zusätzlich zur üblichen Praxishygiene einzuhalten: Flächendesinfektionsmittel, Händedesinfektionsmittel und einfacher Einmalmundschutz sollten vorhanden sein.

Allgemeine Vorbereitung

- Informieren Sie die Klient*innen über aktuelle Schutzmaßnahmen vor dem Besuch der Praxis.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände, welche von den Klient*innen angefasst werden könnten, aus dem Wartezimmer (z.B. Spielsachen und Zeitschriften).
- Planen Sie genügend Zeit zwischen den einzelnen Klient*innen ein, um Begegnungen zwischen diesen zu vermeiden und den Behandlungsraum ausgiebig lüften zu können.
- Begleitperson müssen sich ebenfalls an die Hygieneregeln halten und während der Behandlungsdauer die Praxis verlassen.
- Die Händehygiene der Klient*innen sowie der Praktiker*innen ist vor und nach der Behandlung durchzuführen
- Speisen und Getränke dürfen nicht in den Praxisräumen eingenommen werden
- Da die Abstandsregel während der Behandlung nicht einhaltbar ist muss die Praktikerin, der Praktiker einen Mund-Nasenschutz tragen.



Vor Arbeitsbeginn

- Tragen Sie Kleider, welche bei mindestens 60°C gewaschen werden können. Die Kleidung ist täglich zu wechseln und ausschließlich in der Praxis zu tragen. Je intensiver der direkte Körperkontakt ist, umso mehr Gewicht ist auf diesen Punkt zu legen. Eventuell sollte die Kleidung auch während eines Behandlungstages gewechselt werden.
- Das Tragen von Fingerringen, Armkettchen und Uhren ist zu unterlassen.
- Führen Sie vor und nach jeder Behandlung eine hygienische Händedesinfektion durch.
- Ziehen Sie die Hygienemaske entsprechend den Vorgaben des Herstellers oder des Lieferanten an.
- Je weniger Ihnen die Haare ins Gesicht fallen, umso kleiner die Versuchung, sich an die Maske oder ins Gesicht zu fassen. Hier können Haarreife und Zopfummis eine Unterstützung sein.
- Lüften Sie die Praxisräume gründlich (min. 10-20') zwischen den Behandlungsterminen.
- Benutzen Sie für Gespräch und Behandlung einen möglichst großen, möglichst gut belüfteten Raum, indem die Luft frei zirkulieren kann. Die Schutzwirkung von Hygienemasken ist begrenzt. Je besser belüftet ein Raum ist, umso geringer sind die Konzentration von Aerosolen und umso kleiner damit das Risiko einer Infektion.

Klient*innen in der Praxis

- In der Praxis sind ausschließlich Begleitpersonen zuzulassen, die für Klient*innen dringend erforderlich sind und nur solange wie nötig. Diese müssen sämtliche Hygieneregeln ebenfalls befolgen.
- Bitten Sie die Klient*innen nach Betreten der Praxis, sich die Hände in dem unter den aktuellen Auflagen gegebenen Umfang von mind. 30 Sek. zu waschen. Stellen Sie dazu Papierhandtücher in genügender Zahl zur Verfügung. Der Abfalleimer muss einen Deckel haben, welcher am besten anders als mit der Hand zu öffnen ist.
- Auch Klient*innen sollten eine Hygienemaske. Ansonsten ist ein Tuch bereitzuhalten, mit dem Mund und Nase bedeckt werden können.
- Halten Sie während des Gesprächs den Abstand von 1,5 Metern ein.
- Fragen Sie nochmals gezielt nach möglichen Covid-19-Symptomen.

Im Behandlungszimmer

- Stellen Sie für jede Klient*in eine eigene Unterlage und eigene Tücher bereit. Diese dürfen nur 1x benutzt werden und müssen anschließend bei mind. 60 °C gereinigt werden.
- Weisen Sie die Klient*innen darauf hin, während der Behandlung nicht mehr als notwendig zu sprechen, um nicht unnötig Tröpfchen und Aerosole zu verteilen.
- Achten Sie während der Behandlung darauf, selbst möglichst wenig Tröpfchen und Aerosole auszuscheiden und weder Ihr Gesicht noch Ihre Maske zu berühren.
- Verzichten Sie auf Kopfbehandlungen.
- Die Behandlung erfolgt am bekleideten Körper.
- Führen Sie abschließend eine Handdesinfektion durch.

Nach der Behandlung

- Begleiten Sie die Klient*in zur Tür.
- Reinigen und desinfizieren Sie die Türklinken, Geländer, Toiletten mit entsprechend geeignetem Reinigungs- oder Desinfektionsmittel, ebenso Gegenstände, die mit der Klientin/dem Klienten in Kontakt gekommen sind (z.B. Behandlungsliege, Behandlungsstuhl, Beratungsplatz). Auch hierfür ist zwischen den Terminen ausreichend Zeit einzuplanen.